Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

1. Grundlagen des Unternehmens

Die GISE mbH ist eine kommunale Beschäftigungsgesellschaft. Gegenstand des Unternehmens ist – auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen gemäß SGB II und SGB III – die Reintegration durch Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen, von Arbeitnehmern, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind sowie von Sozialhilfeempfängern und Arbeitssuchenden unter besonderer Berücksichtigung der Integration von Frauen, Behinderten, Jugendlichen, älteren und schwer vermittelbaren Personen.

Entsprechend der Zielsetzung des Unternehmens ist die Geschäftstätigkeit nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die Gesellschaft finanziert sich neben den Zuschüssen öffentlicher Stellen in geringerem Umfang aus Umsätzen, die im Rahmen der Maßnahmenumsetzung erzielt werden können. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit werden unterjährig Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg gewährt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Wirtschaftslage in Deutschland im Jahr 2017 war stabil, das Bruttoinlandsprodukt ist um etwa 2,2%¹ gestiegen. Die Beschäftigungszahlen stiegen dabei weiter an. Deutschlandweit lag die Erwerbslosenquote in 2017 bei 3,7% nach 3,9% im Vorjahr².

Die Arbeitslosenquote in Magdeburg lag im Dezember 2017 bei 8,6 % und ist damit im Vergleich zum Dezember 2016 von 9,7 % um 1,1 % gesunken³. Magdeburg folgt damit dem deutschlandweiten Trend der rückläufigen Arbeitslosenquoten, liegt jedoch noch hinter den Durchschnittswerten zurück.

Branchenbezogene Entwicklung

Das am 01.04.2012 in Kraft getretene Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt bildet auch im Jahr 2017 die Grundlage der Beschäftigungsförderung.

Zu den aktuellen Förderprogrammen zählen:

- Die Förderung der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung nach SGB II/III; gefördert über die bereitgestellten Mittel des Bundes im Rahmen des Eingliederungstitels.
- Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt
Ziel des Programms ist die Schaffung von Teilhabe für sehr arbeitsmarktferne Personen, gefördert durch den Bund. Außerdem sollen deren Chancen auf Beschäftigung am allgemeinen Arbeitsmarkt verbessert werden.
- Landesprogramm: Gesellschaftliche Teilhabe „Jobperspektive 58+“; Dieses Programm wurde für ältere Arbeitnehmer ab 58 Jahren aufgelegt, gefördert über Mittel der Europäischen Union.

2.2. Geschäftsverlauf

Trotz des Sinkens der Arbeitslosenzahlen, konnte die GISE mbH ein Ansteigen der Eintrittszahlen verzeichnen.

Waren im Jahr 2015 durchschnittlich 390 geförderte Personen beschäftigt, so waren es 2016 545 und im Jahr 2017 615 Beschäftigte, womit die Vorjahreszahl um durchschnittlich 70 Beschäftigte erhöht wurde.

¹ Statistisches Bundesamt Stand: 11. Januar 2018

² Statistisches Bundesamt Stand: 11. Januar 2018

³ Bericht Agentur für Arbeit Dezember 2017 Volksstimme 4. Januar 2018

Die ansteigende Zahl der Beschäftigten ist darauf zurückzuführen, dass trotz Rückgang der Arbeitslosenzahlen, die Zahl der Langzeitarbeitslosen nach wie vor auf einem hohen Niveau verharrt.

Im Jahr 2017 waren überwiegend Neueintritte bei den Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-M) der Arbeitsschwerpunkt. Zusätzlich kamen die Programme „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ und „Gesellschaftliche Teilhabe – Jobperspektive 58+“ zum Einsatz.

Im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung erhalten die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zuzüglich zum Arbeitslosengeld II eine angemessene Entschädigung für den Mehraufwand. Diese Arbeitsgelegenheiten begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts, man spricht von einem „Sozialrechtsverhältnis“. Mit den Teilnehmern wird eine Vereinbarung zum berufspraktischen Einsatz in Arbeitsgelegenheiten geschlossen. Im Jahr 2017 waren durchschnittlich pro Monat 382 Teilnehmer beschäftigt.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat ein Programm aufgelegt, dessen Ziel es ist, soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt zu ermöglichen und Übergänge in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu erleichtern. Gefördert werden sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse (ohne Versicherungspflicht in der Arbeitslosenversicherung) für zusätzliche, wettbewerbsneutrale und im öffentlichen Interesse liegende Arbeiten. Die Arbeitszeit beträgt maximal 30 Wochenstunden.

Zielgruppe sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte gemäß § 7 Absatz 1 SGB II, die mindestens vier Jahre sich im Leistungsbezug ALG II befinden und das 35. Lebensjahr vollendet haben. Die Förderdauer beträgt 36 Monate, maximal bis 31.12.2018. Die GISE mbH hat im Jahr 2017 7 Projekte, die im Jahr 2016 begonnen haben, mit durchschnittlich 99 Beschäftigten pro Monat durchgeführt.

Des Weiteren wurde vom Land Sachsen-Anhalt das Programm „Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+“ geschaffen. Hier werden zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten für erwerbsfähige, langzeitarbeitslose ALG II Empfänger gefördert, die 58 Jahre oder älter sind. Es handelt sich um sozialversicherungspflichtige Beschäftigung über eine Laufzeit von 36 Monaten mit mindestens 20 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit. In der GISE mbH kamen im Rahmen dieser Förderung im Jahr 2017 in 5 Projekten insgesamt 51 Arbeitnehmern zum Einsatz, wovon 2 Projekte mit 16 Teilnehmern am 01.01.2017 begonnen haben.

Im Jahr 2017 beschäftigte die GISE mbH nachfolgend:

Datum	Gesamt-Beschäftigte	MAE	SP		KLW	befristet	
			SOTA	SP58+		Angestellte	FA
31.01.17	489	263	100	51	9	51	15
28.02.17	537	309	100	51	9	53	15
31.03.17	548	318	100	51	9	55	15
30.04.17	570	340	99	50	9	57	15
31.05.17	585	353	99	51	9	58	15
30.06.17	579	347	99	51	9	58	15
31.07.17	631	397	100	51	9	59	15
31.08.17	640	408	98	50	9	60	15
30.09.17	669	435	99	51	9	60	15
31.10.17	731	494	98	51	9	64	15
30.11.17	759	521	99	51	9	64	15
31.12.17	641	404	98	51	9	64	15
Ø 2017	615	382	99	51	9	59	15

MAE - Mehraufwandsentschädigung
 SP SOTA - Sonderprogramm Soziale Teilhabe
 SP 58+ - Sonderprogramm 58+
 KLW - Kreislaufwirtschaft
 FA - Festangestellte

Entwicklung der Arbeitnehmer/Teilnehmer im Jahresdurchschnitt der letzten fünf Jahre:

	MAE	SP	befristet			Gesamt	Vermittlungen
			Angestellte	KLW	FA		
Ø 2013	502	109	54	11	15	691	44
Ø 2014	352	122	47	11	15	547	32
Ø 2015	286	35	42	12	15	390	14
Ø 2016	365	104	50	11	15	545	37
Ø 2017	382	150	59	9	15	615	37

Die erhöhten Eintritte im Jahr 2017 sind zurückzuführen auf zusätzliche Mittelbereitstellung des Jobcenters im Eingliederungstitel.

2.3. Ertragslage

Das Jahr 2017 kann als positiv betrachtet werden. Auf Grund der gestiegenen Eintrittszahlen konnten im Jahr 2017 mehr Projekte umgesetzt werden.

Insgesamt sind im Jahr 2017 Zuwendungen in Höhe von 4.774.320,53 € (Vorjahr 3.461.951,97 €) geflossen.

Diese Zuwendungen setzen sich zusammen aus

- 2.346.390,59 EUR Projekte MAE
- 1.497.765,52 EUR Projekte SOTA
- 871.262,20 EUR Projekte Jobperspektive 58+
- 58.902,22 EUR übrige

Mit den Zuwendungen konnten im Jahr 2017 43 Projekte AGH MAE; 7 Projekte SOTA und 5 Projekte Jobperspektive 58 + realisiert werden.

Im Einzelnen handelt es sich um:

1. AGH MAE
 - 18 Projekte mit insgesamt 267 TN, aus dem Jahr 2016, die in 2017 beendet wurden
 - 6 Projekte mit insgesamt 142 TN, die im Jahr 2017 begonnen und beendet wurden
 - 19 Projekte mit insgesamt 399 TN, die im Jahr 2017 begonnen haben und ins Jahr 2018 übergehen
2. Soziale Teilhabe (SOTA)
 - 7 Projekte mit insgesamt 99 AN
3. Jobperspektive 58+
 - 5 Projekte mit insgesamt 51 AN

Die Neueintritte im Jahr 2017 stellen sich folgendermaßen dar:

Monat	MAE	SOTA	58+	Gesamt
Januar	0	0	16	16
Februar	60	0	0	60
März	72	0	0	72
April	34	0	0	34
Mai	18	0	0	18
Juni	0	0	0	0
Juli	89	0	0	89
August	40	0	0	40
September	138	0	0	138
Oktober	82	0	0	82
November	8	0	0	8
Dezember	0	0	0	0

Dementsprechend erhöhten sich die Personalkosten einschließlich Mehraufwandsentschädigung um TEUR 1.221 von TEUR 4.226 im Vorjahr auf TEUR 5.447 im Geschäftsjahr.

Die übrigen Ertrags- und Aufwandpositionen konnten bis auf maßnahmeabhängige Kosten annähernd auf Vorjahresniveau gehalten werden, so dass das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1.303.028,22 abgeschlossen wurde.

2.4. Finanzlage

Im Jahr 2017 hat die GISE mbH sämtliche finanziellen Verpflichtungen aus den zur Verfügung gestellten Zuschüssen unter Nutzung der von der Landeshauptstadt Magdeburg bereitgestellten Liquiditätshilfen zur Kompensation für den darüber hinaus entstehenden Verlust des Geschäftsjahres erfüllt. Es ist uns gelungen, durch einen effizienten Einsatz der Verwaltungskostenpauschale, Verbesserung der Ergebnisse aus Dienstleistung und Intensivierung in der Einbindung „Dritter“ das Jahr 2017 mit guten Ergebnissen abzuschließen und den im Plan festgelegten Verlustausgleich geringfügig auf Grund der nicht zu beeinflussenden unterjährigen Verschiebungen in den Maßnahmebeginnen sowie der Besetzungsprobleme nicht in Anspruch zu nehmen.

2.5. Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft (TEUR 1.952; Vj. TEUR 1.878) besteht im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten (TEUR 1.448; Vj. TEUR 1.363). Das Anlagevermögen der Gesellschaft (TEUR 287; Vj. TEUR 273) umfasst überwiegend Betriebs- und Geschäftsausstattung und ist im Wesentlichen zuschussfinanziert. Die Zuschüsse werden nach der Bruttomethode in einem Sonderposten für Investitionen in das Anlagevermögen (TEUR 192; Vj. TEUR 200) auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Dem Vermögen stehen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter aus Liquiditätshilfen des Geschäftsjahres (TEUR 1.304; Vj. TEUR 1.254) sowie Rückstellungen (TEUR 1.291; Vj. TEUR 1.361), die im Wesentlichen arbeitsförderliche Risiken umfassen, gegenüber. Die Gesellschaft ist somit bilanziell überschuldet. Der Vorjahresverlust wurde im Geschäftsjahr durch Verzicht des Gesellschafters auf die im Vorjahr gewährten Liquiditätshilfen ausgeglichen.

2.6. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft misst ihre Geschäftstätigkeit anhand der Zahl der durchgeführten Maßnahmen und der darin beschäftigten Teilnehmer. Wichtige Steuerungsgrößen sind die Zuschussbewilligung für Maßnahmen sowie die Einhaltung der Verlusthöhe im Rahmen der bewilligten Liquiditätshilfen. Ausführungen hierzu sind in den vorangegangenen Abschnitten bereits enthalten. Im Jahr 2017 wurden Aufträge an die Wirtschaft in Höhe von TEUR 1.669 vergeben.

2.7. Gesamtaussage der Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird in einer Fünfjahresübersicht dargestellt:

		2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	EUR	692.809	658.269	686.163	677.749	707.564
Erträge aus Zuwendungen	EUR	4.774.321	3.461.952	1.977.395	3.506.795	3.595.778
Durchschnitt Beschäftigte	ANZ AN	615	545	390	547	691
Personalaufwand	EUR	4.590.362	3.522.886	2.439.304	3.536.829	3.477.027
Betriebsergebnis	EUR	-1.399.882	-1.234.910	-1.371.578	-1.211.210	-1.467.044
Jahresergebnis	EUR	-1.303.028	-1.253.358	-1.339.206	-1.146.892	-1.169.160
Liquiditätshilfen	EUR	-1.303.600	1.253.600	1.338.943	1.147.276	1.169.600
flüssige Mittel	EUR	1.448.253	1.363.064	1.091.961	1.149.743	1.264.037

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Das Instrument Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand (AGH-MAE) bleibt auch 2018 Schwerpunkt der geförderten Beschäftigung.

Eine Trägerinformationsveranstaltung des Jobcenters mit Ausblick auf das Folgejahr, wie sie in den vergangenen Jahren praktiziert wurde, hat nicht stattgefunden. Verbal wurde vom Jobcenter mitgeteilt, dass man für 2018 etwa mit dem Niveau von 2017 rechnet. Das würde 350 bis 400 Neueintritte in AGH-M für die GISE mbH bedeuten. Die Zahl liegt etwas unter der des Jahres 2017, da große Teile des Landesprogramms „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben“ über AGH durch das Jobcenter gefördert werden.

Mit den bis ins Jahr 2018 laufenden bzw. bis in 2018 verlängerten Projekten geht die GISE mbH im Soll mit 399 Teilnehmern in AGH in das neue Geschäftsjahr. Dazu kommen 99 Arbeitnehmer im Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt-SOTA“ und aus dem Landesprogramm „Gesellschaftliche Teilhabe Jobperspektive 58+“ 51 Arbeitnehmer, die sämtlich nach Mindestlohn bezahlt werden. Die Projekte aus SOTA laufen bis 31.12.2018 und aus 58+ bis 30.06. bzw. 31.12. 2019.

Hemmend wirkt sich die „vorläufige Haushaltsführung“ als Folge der langen Zeit bis zur Regierungsbildung aus. Trotzdem konnten zum 01.02.2018 4 AGH-Projekte mit 40 Teilnehmern in ihrer Laufzeit verlängert werden. Dazu sind mit Beginn Februar bzw. März 2018 noch 4 neue Projekte mit 120 Teilnehmern bewilligt worden. Mit dem Jobcenter sind für die Monate April und Mai bisher weitere 5 Projekte mit insgesamt 82 Teilnehmern vereinbart worden und die Anträge eingereicht. Damit bewegt sich die GISE mbH trotz der genannten Einschränkung sogar oberhalb des Niveaus des Vorjahres.

In 2018 läuft auch das Landesprogramm „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben“ an. Für die GISE sind das mit Beginn Juni 2 Projekte und 16 Teilnehmern, im Juli 2 Projekte mit 54 Teilnehmern und im August 1 Projekt mit 50 Teilnehmern.

In diesem Programm werden Beschäftigungsangebote im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten (AGH nach § 16d SGB II) gefördert. Hier trägt das Jobcenter den Mehraufwand und das Land eine ergänzende Maßnahmekostenpauschale in Höhe von bis zu 250 € pro Teilnehmer und Monat.

Zusätzlich können Teilnehmer, die ihren gesetzlich möglichen AGH-Ansprüche (max. 3 Jahre in 5 Jahren) bereits ausgeschöpft haben, in Höhe von bis zu 490 €/Monat (Maßnahmekostenpauschale + Mehraufwand) gefördert werden. Das Programm soll bis 31.12.2020 laufen, wobei im ersten Schritt eine Beantragung bis 31.12.2019 erfolgt. Durch den Einsatz von Intensivbetreuern sollen die Teilnehmer schon bei der Teilnehmerauswahl, während der Beschäftigung und auch noch eine Zeitlang nach gelungener Integration begleitet werden.

Das Projekt „Erweiterung des touristischen Angebots im Wissenschaftshafen durch drei historische Schiffe“ läuft kontinuierlich weiter. Die Laufzeit dieses Projektes ist nicht begrenzt und ist durch teilweise parallele Bauabschnitte (Teil 1 bis 4) mit bis zu 40 Eintritten in AGH verbunden. Bis jetzt sind für die drei Schiffe die Auflager errichtet und zwei Schiffe bereits gehoben und aufgesetzt worden. Die abschließenden Vorbereitungen für das Heben des Taucherschachtes laufen. In dieses Projekt haben sich mehrere Fachfirmen unterstützend eingebracht. Da die Landeshauptstadt die Option zur Eigenvermarktung von Elektro- und Elektronikgeräten gezogen hat, ist das Projekt „Elektroaltgerätedemontage“ mit 35 Teilnehmern gesichert. Ein guter Vorlauf über das Jahr 2018 ist somit gegeben.

In Zusammenarbeit der Gesellschaften AQB und GISE, der Stabsstelle Arbeitsmarktpolitik der Landeshauptstadt und dem Jobcenter ist die Prioritätenliste der städtischen Arbeitsgelegenheiten für 2018 erarbeitet worden. Diese liegt, vom Oberbürgermeister bestätigt und damit verbindlich, als Arbeitsgrundlage vor. Die GISE hat sich mit 34 Projekten (bereinigt um 5 Projekte für das Landesprogramm STA) und damit 681 Teilnehmereintritten eingebracht. Damit ist die GISE in der Lage, kurzfristig und flexibel auf außerplanmäßige Anforderungen von Bund, Land und Jobcenter reagieren zu können.

Die genannten Zahlen sind die Basis für das Geschäftsjahr 2018. Neben der Aufhebung der „Vorläufigen Haushaltsführung“ ist davon auszugehen, dass wie im Vorjahr, vom Jobcenter monatlich der aktuelle Mittelverbrauch in den Marktersatzmaßnahmen und der übrigen Bedarfe aus dem Eingliederungstitel berechnet wird und freiwerdende Mittel des Jobcenters aus anderen Bereichen im zweiten Halbjahr anteilig im Marktersatz eingesetzt werden. So können nach und nach die Projekte aus der Prioritätenliste bedient werden.

Der Wirtschaftsplan 2018 der GISE ist vom Finanzausschuss der Landeshauptstadt bestätigt und durch die Gesellschafterversammlung am 31.08.2017 unter Vorbehalt der Zustimmung des Stadtrates zum Haushaltsplan und der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde zum Haushaltsplan mitgeteilt worden. Mit Beschluss vom 11.12.2017 hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg den Haushalt für das Jahr 2018 und damit auch den als Anlage zum Haushaltsplan beigefügten Wirtschaftsplan 2018 der GISE mbH beschlossen.

Bei der Vorbereitung von arbeitsförderlichen Projekten ist die Einbindung der Sachmittelbeistellung durch Dritte weiterhin Bestandteil, um sowohl die notwendigen Aufwendungen anteilig zu kompensieren als auch einer möglichen Reduzierung der Fördermittel entgegenzuwirken und somit die Gesamtfinanzierung sowie die Umsetzung einzelner anspruchsvoller bzw. nachhaltiger Projekte zu sichern.

Die Wiederholungsaudits für den Entsorgungsbetrieb in den Bereichen Elektroaltgeräte und Sperrmüll wurden auch 2017 erfolgreich absolviert. Zu beiden Bereichen liegen auch unbefristete Unbedenklichkeitserklärungen von IHK und Kreishandwerkerschaft vor.

Das vorhandene Know-how der Stammbesellschaft bietet die Sicherheit, dass für die Arbeitssuchenden fortlaufend ausreichend Projekte mit abgestuften Anforderungen und einer großen Bandbreite an Einsatzgebieten angeboten werden können.

Die Abstimmungen der GISE mit Kreishandwerkerschaft, IHK und Baugewerbeverband zur Wahrung der Wettbewerbsneutralität verlaufen problemlos.

Die umfassende Nutzung der Fördermöglichkeiten einschließlich ihrer Verzahnung, die ständige Überprüfung sämtlicher Formen der Arbeitsförderung auf mögliche Umsetzung durch die GISE mbH sowie die Optimierung der zur Verfügung gestellten Zuschüsse durch die Landeshauptstadt Magdeburg werden kontinuierlich weiterverfolgt.

Dem sorgfältigen und effizienten Umgang mit den zur Verfügung gestellten Mitteln wird mittels regelmäßiger Controlling-Beratungen sowie durch Risikomanagement- und Überwachungssystem Rechnung getragen.

Quartalsweise interne Schwerpunktprüfungen sorgen hierbei für zusätzliche Sicherheit. Zusätzlich finden monatliche Besprechungen zwischen Geschäftsführung und dem Bereich Projektarbeit zu den Einzelprojekten statt.

Das Re-Audit zum Qualitätsmanagementsystem der GISE wurde in 2017 erfolgreich absolviert und bestätigt die vorangegangene Aussage.

Das Risiko in der Bewertung der Umsatzsteuerproblematik durch die Finanzbehörde bleibt weiterhin aktuell, da von der Behörde auf Grund der Spezifik der Arbeitsförderung, keine verbindliche Auskunft zu bekommen ist.

Maßnahmen zur personellen und wirtschaftlichen Sicherung des Geschäftsbetriebes der GISE mbH sind erarbeitet und werden laufend auf aktuelle bzw. sich ändernde Verhältnisse angepasst.

Auf die Abhängigkeit der GISE von den Mittelzuteilungen des Bundes und dem freiwilligen Engagement der Landeshauptstadt bezüglich der finanziellen Unterstützung der städtischen Gesellschaften sei nochmals hingewiesen. Aktuell sind trotz „Vorläufiger Haushaltsführung“ 94 % der Mittel des EGT beim Jobcenter eingegangen. Nachdem nun die neue Bundesregierung seit dem 13.03.2018 im Amt ist, wird mit der zeitnahen Freigabe der Mittel gerechnet.

Aus der gemeinsamen Verantwortung von Bund, Land und Kommune gegenüber der weiterhin großen Zahl von Arbeitslosengeld II-Beziehern und hier besonders der Langzeitarbeitslosen sollten die vorhandenen Möglichkeiten aufrechterhalten werden.

Bei der weiterhin großen Zahl von langzeitarbeitslosen arbeitsfähigen ALG II-Beziehern in der Landeshauptstadt Magdeburg, die sich auch in den aktuellen Statistiken widerspiegelt, den eingeschränkten Möglichkeiten des Arbeitsmarktes gerade für geringer qualifizierte Arbeitskräfte und langzeitarbeitslose Ältere, muss das Potential der Arbeitssuchenden weiterhin als eine dauerhaft zu planende, zu verwaltende und auch zu finanzierende Größe betrachtet und bei der Budgetierung von Bund, Land und Kommune entsprechend berücksichtigt werden. Der Mindestlohn wirkt sich für diesen Personenkreis zusätzlich erschwerend aus.

Auf der Basis der abgestimmten Arbeitsteilung und Aufgabenabgrenzung zwischen den beiden Arbeitsfördergesellschaften der Landeshauptstadt Magdeburg wird die GISE mbH weiterhin dazu beitragen, der nach wie vor hohen Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken und Arbeitslosen sowie von Arbeitslosigkeit bedrohten Personen ein Betätigungsfeld und eine Perspektive zu bieten sowie zur Verbesserung des Erscheinungsbildes und der touristischen Infrastruktur der Landeshauptstadt beizutragen.

Magdeburg, den 16.03.2018

gez. Dr.-Ing. Kuhne
Geschäftsführer